STADTRADTOUR

So. 10.09., 10.15 Uhr, Treffpunkt: Rechberg'sche Scheuer, Achilles-von-Stahl-Weg 1, ehemals Rinderbacher Gasse

Herzlich willkommen zur STADTRADTOUR Schwäbisch Gmünd anlässlich des „Tags des offenen Denkmals" unter dem diesjährigen Motto „Macht und Pracht". Entdecken Sie die Entwicklung Schwäbisch Gmünd im Spiegel seiner Bauwerke zum 200-jährigen Jubiläum der Erfindung des Fahrrades in Baden-Württemberg per Rad oder Pedelec.

1 Rosenstraße

Die Rechberg'sche Scheuer ist eines der letzten Fachwerkhäuser unterhalb des Königsturms, die zum Besitz der Rechberger Herren gehörte. Derzeit findet in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege eine Sanierung statt. Sie ist am Denkmaltag geöffnet und kann besichtigt werden.

★ *Rechberg'sche Scheuer, geöffnet 10 – 16 Uhr, Ausstellung & Führungen*



Der Königsturm aus dem 15. Jahrhundert ist einer der wenigen noch erhaltenen Türme der ehemaligen Stadtbefestigung mit 22 Türmen. Dank der Pflege und des Betreibens durch den Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. wird hier ein prächtiger Ausblick über die Gmünder Altstadt möglich.

★ *Königsturm, geöffnet 13.30 – 17 Uhr, Ausstellung & Führungen*

Im Gebäude Imhofstraße 9, neben der Rechberg'schen Scheuer gelegen, zeigt eine Ausstellung im Gewölbekeller die faszinierende Geschichte und Entwicklung des Hauses seit dem 13. Jahrhundert auf. Ein Herrenhaus, das eventuell auch die erste Synagoge in der Stadt barg.

★ *Domus Judaeorum, geöffnet 10 – 16 Uhr, Ausstellung & Erläuterungen*

2 Kornhausstraße



Das Kornhaus datiert auf 1507. Das Fachwerk ist weitgehend erhalten. Im Erdgeschoss wurde 1869 die Stadtwaage und 1871 das Eichamt eröffnet. Nach dem Umbau im Inneren im Jahre 1973 wurden Büros der Stadtverwaltung eingerichtet. Heute beheimatet es den Kunstverein, Büros und Wohnungen.

Die Ott-Pauser'sche Fabrik im parallel verlaufenden Milchgäßle gewährt einen Einblick in die frühere Arbeit der Gold- und Silberschmiede. Der Originalzustand der Räume, Maschinen und Arbeitsplätze lässt vermuten, die Belegschaft sei gerade in der Mittagspause.

★ *Ott-Pauser'sche Fabrik, geöffnet 11 – 17 Uhr, Ausstellung*

3 Brandstatt und Fuggerei

1793 fielen 27 Häuser einem verheerenden Brand zum Opfer, im Zuge dessen auch das im 16. Jhdt. errichtete alte Rathaus auf dem Oberen Marktplatz abgerissen wurde. Eine Neubebauung der Brandstatt mit Wohnungen erfolgte erst Ende des 20. Jahrhunderts als städtebauliche Sanierungsmaßnahme. Die Fuggerei, heute Gastronomie, ist benannt nach Anton Fugger; er ließ sich hier 1601 nieder. Das Gebäude stammt aus dem 14. Jhdt. und birgt einen romanischen Kern wie auch Quadermauern aus dem frühen 13. Jahrhundert.

4 Münsterplatz

Münster (Parler-Bau), Mariensäule, Löwenbrunnen und die Kaplaneihäuser sowie der Glockenturm und weitere Profanhäuser bilden einen herausragenden Kern der historisch geschützten Altstadt. Das Münster als eine der ersten Hallenkirchen in Deutschland ist Wahrzeichen der Stadt. Es entstand um 1350 an Stelle eines romanischen Vorgängerbaus. Leider stürzten seine zwei Türme Ende des 15. Jhdt. nach Innenumbauarbeiten ein.

★ *Heilig-Kreuz-Münster, geöffnet 8 – 18 Uhr*

5 Augustinerstraße



Westlich des Münsters liegt das Stadtarchiv und weiter westlich das Augustinerkloster. Als Gmünd 1803 an Württemberg fiel, wurde es Garnisonskirche und später württembergisches Kameralamt. 1871 wurde die Kirche offiziell evangelische Stadtkirche im staatlichen Besitz. Die barocke Ausstattung blieb erhalten. Der Glockenturm ist ein frühromanisches Steinhaus, in welchem die Glocken des Münsters nach dem Einsturz der Türme eine neue Heimstatt gefunden haben.

6 Johannisplatz

Die Johanniskirche bildet den Mittelpunkt des Grundrisses der mandelförmigen, staufischen Kernstadt. In vielen Zeitepochen innen und außen angepasst, präsentiert sich der Bau nach der Reromanisierung um 1870 in seiner Form der Entstehungszeit 1210/1230. Der Turm (1240/1250) erhielt 1969 eine völlig neue Steinhaut. Der Turm gilt als der eindrucksvollste in Württemberg. Das Erklimmen der engen Stufen belohnt mit reizvollen Blicken aus den Fenstern der Türmerstube.

★ *Johanniskirche, geöffnet 11 – 17 Uhr, Turmbegehung möglich*

★ *Johanniskirche, 18 Uhr, „Sanctus, Benedictus" – Benefizkonzert des Münsterbauvereins zu Gunsten der Erhaltung der Johanniskirche*

7 Oberer Marktplatz

Platz mit Fassaden aus mehreren Jahrhunderten. Am stärksten geprägt im Barock durch Um- und Neubauten von Stadtbaumeister Michael Keller. Die „Grät" ist romanischen Ursprungs. Marienbrunnen (1773) und Kriegerdenkmal (1935) sind weitere Pole des sehr belebten großzügigen Platzes.

8 Unterer Marktplatz

Das Waisenhaus, die Spitalfassade und das Amtshaus des früheren Spitals (heute Stadtbücherei) schließen den Marktplatz nach Norden ab.

9 Franziskanergasse

Die ehemalige Franziskanerkirche und die Klostergebäude sind heute die zweite Katholische Pfarrkirche der Innenstadt und das Katholische Verwaltungszentrum. Entstehungszeit ist das 13. Jhdt.

10 Rinderbacher Gasse

Früher auch Kirchgasse genannt, verbindet diese Gasse die Vorstadt der Herren von Rinderbach mit einer Vielzahl renovierter Baukulturdenkmäler, sowie trefflich eingefügter Neubauten. Der Rinderbacher Turm begrenzt Gasse und Altstadt nach Osten hin. Dramatisch ging es hier im „Schmalkaldischen Krieg" mit Beschuss und Entführung zu.

11 Höferlesbach

Durch die Neubebauung der Flächen hin zur Vorderen Schmiedgasse entstand attraktiver, stadtnaher und hochwertiger Wohnraum.

12 Hintere Schmiedgasse



Der Schmiedturm ist der letzte Turm nach Rinderbacherturm und Wasserturm entlang der äußeren östlichen Stadtbefestigung. Die „Alte Schmiede" ist die kommende Herausforderung als Sanierungsobjekt. Auch gibt es Pläne für einen Wohnturm an der Stelle, wo einmal ein Wehrturm gestanden hat.

13 Honiggäßle

Mit idyllischem Flair besticht die fußläufige Verbindung von der Hinteren Schmiedgasse zur Bürgerstraße und Honiggasse. Vorbei am „Bantel'schen Haus"mit seiner ansprechenden Hofanlage, entlang des letzten zusammenhängenden Teils der äußeren Stadtmauer mit anmutig angebauten Bürgerhäusern gelangt man in der Verlängerung zum Spitalinnenhof.

14 Spitalinnenhof

Lebendiger Lebensraum mit Spitalmühle, der als Trauzimmer genutzten Uhrenstube und der Theaterwerkstatt in der ehemaligen Spitalkapelle, sowie dem Zugang zur Stadtbücherei und i-Punkt der Stadt.

15 Am Stadtgarten und Ledergasse

Die Umgebung der Ledergasse wurde durch den Stadtumbau zur Landesgartenschau im Jahr 2014 stark geprägt. Markante Punkte sind hier: Forum Gold & Silber, Fehrlesteg, Gamundiabebauung, Vorplatz Bahnhof, Alte Post, Haus Hirzel, Rokkokoschlösschen, Congress-Centrum Stadtgarten, Geigerbrunnen, Sonnenuhr, Mündung des Josefsbach, Fünfknopfturm. Vom Bahnhofsvorplatz aus startet ein Themenpfad zur Stadtentwicklung und Städtebauförderung. 20 Stationen mit Erläuterungen zur Entwicklung säumen den Weg über den Stadtgarten bis zur Innenstadt (www.stadtumbau-gd.de).



★ *Fünfknopfturm, geöffnet 11 – 17 Uhr, Ausstellung, Führungen nach Aushang*

Über die folgenden Haltepunkte entlang der ehemaligen, äußeren Stadtmauer und entlang des Leonhardsfriedhofes führt die Route zur Manufaktur B26.

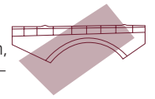




16 Am (ehemaligen) Bockstor

Mit Blick auf Kroatensteg, Kreissparkasse, Mahnmal der ehemaligen Synagoge, Kasematten, Alte Wache und Fünfknopfturm-Brücke kann ab hier der Verlauf des Josefsbachs und besonders seine Höherlegung beobachtet werden.

17 Grabenallee und Klösterlestraße

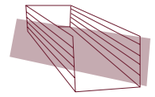


Stadtvillen, kreativ gestaltete Freiflächen an den Bachufern, Wege und Brücken – im Besonderen die Karl-Olga-Brücke – begleiten uns bis in die Oststadt.

18 Waldstetter Gasse und Waldstetter Brücke

Waldstetter Torhaus mit einem der vier Stationskreuze an den Stadteingängen.

19 Zeiselberg



Biergarten mit Aussichtsplattform zur Altstadt. Ein Schwerpunkt der Remstalgartenschau 2019.

20 Gemeindehausstraße

Weitere Beispiele der Stadterweiterung des 19. Jhdt. u.a. Evangelisches Gemeindezentrum, mittelständische Betriebe mit neuer Nutzung nach Sanierung.

21 Leonhardsfriedhof

Leonhardskirche und Herrgottsruhkapelle sowie der Friedhof mit Grabdenkmälern liegen an der östlichen Öffnung des Einhorn-Tunnels. Dieser entlastet seit 2013 als Stadtumgehung der Bundesstraße 29 in Tallage die Gmünder Innenstadt. Im Osten erblickt man von hier aus das markante Hauptgebäude der Weleda Schwäbisch Gmünd.

★ *Herrgottsruhkapelle am Leonhardsfriedhof, geöffnet 13.30 – 17 Uhr, Ausstellung & Führungen*

22 Pfitzer- und Baldungstraße

Nördlich der Rems blicken wir nun auf die Altstadt, aber auch auf die neu entstandenen Verkehrskreisel und den Modepark Röther, an dessen Stelle früher der Schlachthof stand. Die Lücke der Stadtmauer soll mit einer neuen Bebauung geschlossen werden.

23 Becherlehenstraße

Vorbei an der Moschee erreichen wir den Platz bei der Manufaktur B26.

24 Becherlehenstraße 26

B26 (ehem. Ritz-Gewerbeareal), inzwischen Oldtimer-Manufaktur mit Unterstellmöglichkeiten, Werkstätten und Gastronomie. Einmalig an diesem Denkmaltag die Präsentation von historischen Fahrrädern, bis zurück zum Drais'schen Laufrad. Von hier besteht nach Besichtigung oder Aufenthalt die Möglichkeit zur Rückkehr in die Altstadt unter der Bahnlinie hindurch, über die Hintere Schmiedgasse zum Marktplatz. Alternativ zum Bahnhof über die Lindenfirststraße nördlich entlang der Bahnlinie.

Viel Spaß bei
der STADTRADTOUR

Herausgeber

Stadt Schwäbisch Gmünd
Stadtplanungs- und Baurechtsamt
Denkmalpflege
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd

Bei Rückfragen:
Telefon 07171 603 61 03
E-Mail walther.munk@schwaebisch-gmuend.de

Bildmaterial:
Stadt Schwäbisch Gmünd

QR-Code:
Online-Stadtrundgang Schwäbisch Gmünd

Weiterführende Informationen

www.schwaebisch-gmuend.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de
www.denkmalpflege-bw.de
www.stadtumbau-gd.de

STADTRADTOUR
Schwäbisch Gmünd

Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

STADTRAD-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

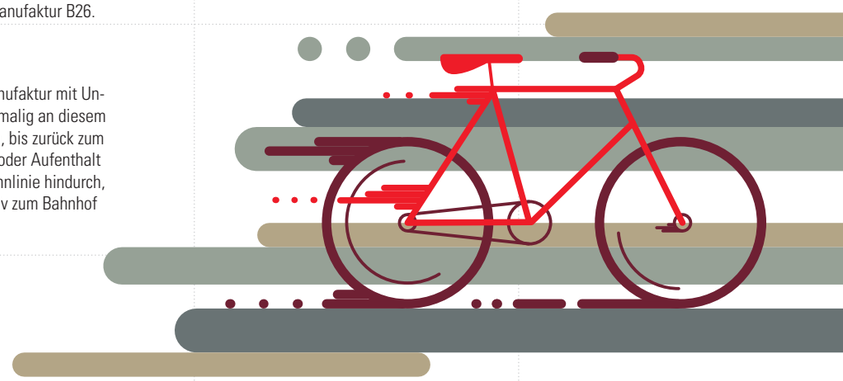
EUROPEAN HERITAGE DAYS

Schwäbisch Gmünd

STADTRADTOUR

Schwäbisch Gmünd

Tag des offenen Denkmals



10.09.2017

Tourweg

Fußgängerzone
verkehrsberuhigter Bereich
Fußweg

Straßen

Flüsse/Gewässer

markante Gebäude

Grünfläche/Park

1 Stationen der STADTRADTOUR

i i-Punkt am Marktplatz

H Haltepunkte des Elektrozügle

★ Denkmäler mit besonderen Öffnungszeiten

Richtung Mutlangen

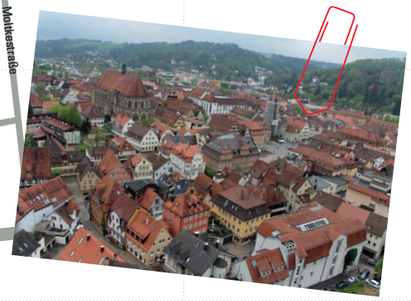
Richtung Aalen

Richtung Stuttgart

Richtung Bettringen







Schwäbisch Gmünd mit dem Rad erleben

Die älteste Stauferstadt präsentiert sich heute als eine Stadt mit Tradition und Offenheit für Neues. Macht der Staufer, Macht des Glaubens und Macht der Liebe lassen sich auch in der Baukultur ablesen, genauso wie in den vielfältigen kulturellen Veranstaltungen. Die Kultur- und Sportstadt Schwäbisch Gmünd ist auch bekannt als Stadt des Designs.

Gold und Silber, aber auch andere Metalle und Werkstoffe verstanden die Gmünder schon in früheren Zeiten kunstvoll zu bearbeiten zu prächtigem Schmuck, aber auch mächtigen Bauwerken und Konstruktionsteilen, welche die Welt veränderten und den Ruf Gmünds als Gold- und Silberstadt prägten.

Was liegt daher im Jubiläumsjahr des Fahrrades näher, als diese Themen zusammengefasst in einer STADTRADTOUR durch die historische Altstadt zu präsentieren. Am „Tag des offenen Denkmals“ am 10.09.2017 startet die Tour um 10.15 Uhr am Gebäude Achilles-von Stahl-Weg 1, bekannter als „Rechberg'sche Scheuer“ im ehemaligen Deyhle-Areal. Dieses Gebäude stellen die Eigentümerin und die Landesdenkmalpflege an diesem Tag mit einer Präsentation vor. Im weiteren Verlauf führt die STADTRADTOUR über die umseitig aufgeführten Stationen. Es gibt an den Haltepunkten weitere Erläuterungen. Einen guten Überblick über die Wegstrecke und die weiteren Angebote zum „Tag des offenen Denkmals“ gewährt die nebenstehende Karte.

Ziel und Abschluss der Tour ist die Manufaktur B26 in der Becherlehenstraße, heute ein umgenutztes Fabrikareal. Dort erwartet die Besucher an diesem Tag zusätzlich eine Ausstellung historischer Fahrräder, die auch ausprobiert werden können. Mit einem Rundgang durch die Hallen der ehemaligen Ritz-Pumpenherstellung, vorbei an prächtigen und wertvollen Oldtimerschätzen auf 4 oder 2 Rädern, der Gastronomie mit dem besonderen Flair der alten Werkhallen oder einem weiteren Erkundungsgang in die Gmünder Innenstadt können die Besucher das Abenteuer „Denkmaltag in Schwäbisch Gmünd“ fortsetzen und vertiefen.